



AVOS



JAHRESBROSCHÜRE 2025

GESUNDES
SALZBURG

www.gesundessalzburg.at
www.avos.at



Mag. Daniela Gutschi
Landesrätin

Copyright: Land Salzburg/
Neumayr/Leopold

>>Prävention stärken und Verantwortung übernehmen<<

Steigende Anforderungen im Berufs- und Privatleben wirken sich zunehmend auf die körperliche und psychische Gesundheit vieler Menschen aus. Da moderne Gesundheitsversorgung nicht erst im Krankenhaus beginnt, sondern deutlich früher, ist es notwendig, Prävention zu stärken und die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung gezielt auszubauen. Wer gut informiert ist, kann Verantwortung für die eigene Gesundheit übernehmen und Erkrankungen frühzeitig vorbeugen. Vor diesem Hintergrund gewinnen Prävention,

gesundes Altern sowie die Förderung von Bewegung, Ernährung und digitaler Gesundheitskompetenz besonders an Bedeutung. Diese Handlungsfelder bilden die Grundlage für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Gesundheitspolitik.

Die bestmögliche Gesundheitsversorgung für die Salzburger*innen bleibt dabei mein zentrales Ziel. Mein Dank gilt allen, die mit ihrem Engagement an der Weiterentwicklung einer zukunftsorientierten Gesundheits- und Präventionspolitik mitwirken.

>>Moderne Gesundheitsversorgung und Leistungen für alle<<

AVOS ist als fixer Bestandteil in der Prävention und der Gesundheitsvorsorge in Salzburg nicht mehr wegzudenken. Die Zusammenarbeit ist stets geprägt von einer zukunftsorientierten Diskussionsebene zwischen Management sowie Stakeholdern auf Länderebene und Sozialversicherung. Partner*innen und Politik sind weiterhin gefordert, genügend Mittel zur Verfügung zu stellen, damit das Leistungsangebot von AVOS auch in Zukunft sichergestellt und ausgebaut werden kann. Dafür werde ich mich als Obmann der ÖGK einsetzen und auch künftig

eine starke Stimme für AVOS sein. Denn umfassende Vorsorgemedizin, aktive Aufklärung wie beispielsweise im Bereich der Kinderzahngesundheit, Bewegungsprogramme für alle Altersgruppen, Gesundheitsförderung und nachhaltige Bewusstseinsbildung in der Prävention müssen dauerhaft angesprochen und in der Gesellschaft implementiert werden. Investitionen in das Gesundheitssystem sind wichtig, um eine sozial gerechte und zeitgemäße Versorgung sowie die Schaffung entsprechender niederschwelliger Strukturen im niedergelassenen Bereich zu ermöglichen.

>>Gesund leben beginnt im Alltag<<

Als Kinderarzt und Präsident von AVOS erlebe ich täglich, wie sehr ein gutes, langes Leben von frühzeitiger Vorsorge und Prävention abhängt. Gesundheit entsteht im Alltag: Deshalb ist es für die Zukunft entscheidend, wie gut wir Menschen dazu befähigen, ihre eigene Gesundheit selbstbewusst und informiert zu gestalten. Uns ist es ein großes Anliegen, diese Gesundheitskompetenz in der Salzburger Bevölkerung zu stärken. Nur wer weiß, was der eigenen Gesundheit guttut, Risiken erkennt und Vorsorgeange-

bote nutzt, kann möglichst lange aktiv und in guter Gesundheit leben. Gleichzeitig ist klar: Prävention braucht verlässliche Rahmenbedingungen. Öffentliche Förderungen für Gesundheit und Vorsorge sind kein verzichtbarer Kostenfaktor, sondern eine Investition mit hohem Nutzen für uns alle. Die langfristige Absicherung und Weiterentwicklung dieser Mittel ist ein wesentlicher Beitrag zu verantwortungsvollem Handeln und zur nachhaltigen Gesundheitsförderung künftiger Generationen.



Andreas Huss
Arbeitnehmer*innen-Obmann
der ÖGK

Copyright: GBH Presse



MR Dr. Holger Förster
AVOS Präsident

>>Prävention als Schlüssel für ein finanzierbares Gesundheitssystem<<

Nur wenn Menschen ihren Alltag bewusst und aktiv gestalten können, bleibt das Gesundheitssystem leistungsfähig – jeder in Prävention investierte Euro spart langfristig das Dreifache an Kosten. AVOS begleitet die Salzburger Bevölkerung seit Jahren dabei, Wissen praxisnah zugänglich zu machen und Verantwortung für das eigene Wohlbefinden zu übernehmen. Unsere Arbeit ist langfristig angelegt und fördert nachhaltige Handlungskompetenz.

Das AVOS-Portfolio umfasst zahlreiche Programme und Projekte, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. Im Jahr 2025 standen uns dafür 5,1 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Diese Fördermittel stammen vorwiegend vom Land Salzburg, dem Salzburger Gesundheitsfonds, den Sozialversicherungsträgern, dem Salzburger Gesundheitsförderungsfonds und dem Fonds Gesundes Österreich. Eine genaue Aufschlüsselung finden Sie in der Grafik auf dieser Seite. Diese Investitionen stärken Selbstwirksamkeit, fördern Gesundheitskompetenz und tragen wesentlich zur langfristigen Entlastung des Gesundheitssystems bei. Mit diesem Anspruch setzen wir uns täglich für

ein gesünderes Salzburg ein – getragen von einem engagierten Team sowie verlässlichen Partner*innen und Fördergebenden. Prävention, wie von AVOS seit mehr als 50 Jahren betrieben und vorangebracht, spielt eine wesentliche Rolle für die wirtschaftliche Stabilität des Gesundheitssystems. Das ist aktuell verstärkt sichtbar: Präventionsprogramme werden ausgebaut, digital unterstützt und strategisch stärker verankert. Investitionen fließen vermehrt in ambulante Strukturen, die Primärversorgung und digitale Gesundheitsservices, um kostenintensive stationäre Leistungen zu entlasten. Prävention wird damit immer stärker als wirtschaftliche Notwendigkeit verstanden. Gleichzeitig bestehen in der Umsetzung noch Reibungsverluste, denen auch wir von AVOS laufend begegnen: Initiativen laufen parallel, Zuständigkeiten sind fragmentiert und Synergien werden nicht ausreichend genutzt. Praxiserfahrungen fließen noch zu wenig in strategische Entscheidungen ein. Die Richtung stimmt, doch es braucht mehr Integration, klare Verantwortlichkeiten und einen stärkeren Fokus auf Wirkung. Auch dafür setzt sich AVOS Tag für Tag aufs Neue ein.

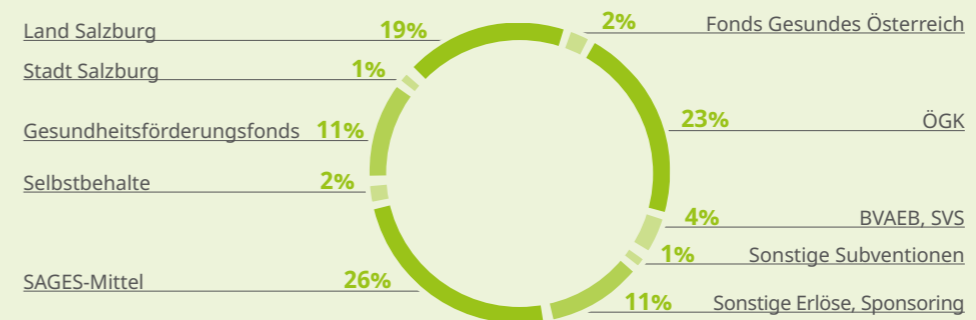


Mag. Angelika Bukovski, MIM, MBA
AVOS Geschäftsführerin



Mag. Stefan Huber
AVOS Geschäftsführer

Das AVOS-Ausgabenvolumen betrug 2025 rund EUR 5,1 Mio. Davon wurden finanziert:



180

Mitarbeiter*innen bilden im AVOS und AMD Salzburg ein multiprofessionelles Team aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Therapierichtungen wie Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie über die Zahngesundheit, Psychologie, Sportwissenschaften, Ernährungspädagogik und -wissenschaft bis hin zur Diätologie, Pädagogik, Diplomierten Pflege, Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie und Sicherheitstechnik

39

davon sind Ärzt*innen, die im Rahmen von AVOS als ärztliche Leiter*innen sowie im AVOS Vorstand tätig sind und im AMD Salzburg als hauptberufliche Arbeitsmediziner*innen

6

Außenstellen und 1 Zentrale in der Stadt Salzburg

30

unterschiedliche Programme und Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention

100

Expert*innen und mehr sind in einem qualitätsgesicherten Anbieter- und Partnernetzwerk für AVOS unterwegs

Die Bereiche von AVOS und AMD Salzburg auf einen Blick



Regionale Gesundheitsförderung



Zahngesundheit



Therapie



Prävention



Gesundheitsförderung in Bildungseinrichtungen



Arbeitspsychologie



Sicherheitstechnik



Arbeitsmedizin



Betriebliche Kinderbetreuung

MENSCHEN BEFÄHIGEN, IHRE GESUNDHEIT SELBST ZU GESTALTEN

Gesundheit begleitet uns ein Leben lang – im Kindergarten, in der Schule, am Arbeitsplatz und in unserem Wohnumfeld.

AVOS – Gesellschaft für Vorsorgemedizin, und der AMD Salzburg setzen genau dort an, wo Gesundheit entsteht. Gemeinsam verfolgen wir ein Ziel: Menschen in Salzburg dabei zu unterstützen, gesund zu bleiben, sich wohlfühlen und ihre Gesundheit aktiv mitzugestalten. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht nicht das Belehren, sondern das Befähigen. Wir binden Menschen frühzeitig ein, nutzen Peer-Ansätze und nehmen individuelle Lebensrealitäten ernst. Entscheidend ist, die Selbstwirksamkeit zu stärken – also die Fähigkeit, das eigene Handeln bewusst zu steuern – statt ausschließlich Wissen zu vermitteln. Unser Zugang ist klar: nicht für, sondern mit der Bevölkerung. Unsere Angebote sind gezielt auf konkrete Lebenswelten ausgerichtet, etwa auf Bildungseinrichtungen, Gemeinden oder Betriebe. Wir arbeiten dort, wo Menschen ihren Alltag verbringen. Ein niederschwelliger Zugang ist dabei zentral. Unterschiedliche Voraussetzungen wie Alter, Bildung, Sprache oder kultureller Hintergrund werden berücksichtigt, um möglichst viele Menschen zu erreichen und niemanden auszuschließen.

Der inhaltliche Schwerpunkt von AVOS liegt auf Vorsorgemedizin, Gesundheitsförderung und Prävention. Viele unserer

Programme können dank der Unterstützung durch Land und Stadt Salzburg, die Österreichische Gesundheitskasse, weitere Sozialversicherungsträger sowie Gesundheitsfonds kostenlos angeboten werden. Das ist wesentlich, denn Gesundheit muss für alle zugänglich und leistbar sein. AVOS stellt ein breites Spektrum von mehr als 30 Programmen und Initiativen bereit. Diese reichen von gesundheitsfördernden Maßnahmen in Gemeinden und Stadtteilen sowie Bildungseinrichtungen bis zu therapeutischen Angeboten, etwa für Kinder mit Entwicklungsstörungen oder Schlaganfallpatient*innen. Auch die etablierte Zahngesundheitsförderung für Salzburger Kinder oder Programme zur Adipositasprävention sind Teil unseres Angebots. Langfristige Wirkung erzielen wir, indem Projekte nachhaltig in bestehende Strukturen eingebettet werden und nicht nur punktuell ansetzen.

Gesundheit ist zugleich ein wichtiger Faktor für eine funktionierende Arbeitswelt. Der AMD Salzburg unterstützt Unternehmen umfassend in den Bereichen Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie und Sicherheitstechnik. Aktuell werden mehr als 270 Unternehmen und Institutionen aus unterschiedlichsten Branchen betreut. Diese beschäftigen über 70.000 Mitarbeiter*innen.

AVOS Präsident



MR Dr. Holger Förster

AVOS / AMD Salzburg
Geschäftsführung



Mag. Angelika Bukovski,
MIM, MBA

bukovski@avos.at
+43 662 887588 0



Mag. Stefan Huber

stefan.huber@amd-sbg.at
+43 662 887588 0

- 15.914** Kindergartenkinder wurden in **276** Kindergärten mit **815** Gruppen erreicht
- 23.505** Schüler*innen wurden in **178** Volksschulen in **1.278** Klassen besucht
- 11.679** Kinder und Schüler*innen mit erhöhtem Kariesanteil bekamen eine intensivere Betreuung
- 686** Erwachsene bei **73** Elternarbeits-Einsätzen und div. Infoveranstaltungen erreicht
- 3.418** Volksschüler*innen waren mit den 2. Klassen bei den Reihenuntersuchungen durch **43** Patenzahnärzt*innen dabei



ZAHNGESUNDHEIT

Das Programm der Zahngesundheit wird seit 1986 von AVOS umgesetzt. Ziel des Angebots ist es, die Gesundheitskompetenz bei Kindern zu fördern, um diese in ihrem eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Handeln zu stärken. Das breite Themenfeld umfasst neben dem Kompetenzaufbau in Bezug auf eine systematische und regelmäßige Zahnpflege, auch die Wissensvermittlung zur Kariesvermeidung und zur zahngesunden Ernährung. Darüber hinaus werden im Rahmen des Programms über unterschiedliche Wege auch die Erziehungsberechtigten der Kinder gezielt rund um das Thema Zahn informiert. Zusätzlich werden auf freiwilliger Basis Reihenuntersuchungen in den 2. Klassen der Volksschulen von kooperierenden Patenzahnärzt*innen durchgeführt. Seit einigen Jahren wird besonderes Augenmerk auf Einrichtungen mit erhöhtem Kariesrisiko gelegt. *Gefördert vom Land Salzburg und den Sozialversicherungsträgern.*

Wesentliche Inhalte für eine umfassende Zahngesundheitserziehung:

- Einüben systematischer und regelmäßiger Zahnpflege
- Informationen zu richtiger Zahnpflege und zahngesunder Ernährung
- Angstabbau vor dem Besuch bei einem/einer Zahnarzt/Zahnärztin
- Lichtkontrollen im Kindergarten
- Vermittlung von Informationen rund um das Thema Zahn an Eltern und Multiplikator*innen

Speziell von AVOS geschulte Gesundheits-erzieherinnen besuchen gemeinsam mit der Handpuppe Avolino mindestens einmal pro Jahr alle Kindergärten und Volksschulen in Stadt und Land Salzburg und bringen den Kindern altersgerecht mit maßgeschneiderten Motivationsprogrammen richtiges Zähneputzen bei.

Kindergärten und Volksschulen mit erhöhtem Kariesrisiko werden bis zu vier Mal pro Jahr von den Zahngesundheitserzieherinnen besucht. Grundsätzlich spielt bei allen Besuchen in Kindergärten und Volksschulen die praktische Zahnpflege eine wichtige Rolle. Jedes Kind erhält bei jedem Besuch auch eine Zahnbürste.

Die Arbeit mit Multiplikator*innen und Erwachsenen bildet neben dem Angebot für Kinder einen zusätzlichen Schwerpunkt. Die Kommunikation und Maßnahmenumsetzung mit der oben beschriebenen Zielgruppe findet auf diversen Ebenen und in unterschiedlichen Settings statt.

Reihenuntersuchungen durch Patenzahn-ärzt*innen: Ergänzend zum Besuch der Zahngesundheitserzieherinnen werden in den zweiten Klassen der Volksschulen freiwillige und kostenlose Reihenuntersuchungen von Patenzahnärzt*innen in Kooperation mit der Zahnärztekammer angeboten. *Finanziert von den Sozialversicherungsträgern.*

Ärztliche Leiterin



Dr. Elisabeth Hauch

Bereichsleitung



MMag. Rafael Paulischin-Hovdar
paulischin-hovdar@avos.at
+43 662 887588 40

59

Teilnehmer*innen mit Diabetes mellitus Typ 2 nahmen an insgesamt **8** Schulungen in der Diabetesambulanz des Landeskrankenhauses der SALK teil

294

Raucher*innen in **19** dezentralen Nikotinfrei-Schulungen

294

Personen nahmen an **19** Baby- und Kindernotfallkursen in Bildungseinrichtungen im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ und der AVOS-Zentrale teil

191

Teilnehmende an **13** Trittsicher & aktiv-Kursen, **4** Vorträgen und **1** Multiplikator*innenschulung



SCHULUNGSMASSNAHMEN

Die „**Diabetes-Schulungen**“ richten sich an Menschen mit der Erkrankung Diabetes mellitus Typ 2, die immer häufiger auftritt. Gründe dafür: Bewegungsmangel, falsche Ernährung, Alkohol- und Tabakkonsum. Neueste medizinische Erkenntnisse zeigen, dass ein entsprechendes Selbstmanagement essentiell ist. Dazu werden gezielte Schulungen angeboten. In vier bis sechs Modulen werden Betroffene über den Umgang mit der Erkrankung und den medizinischen Herausforderungen informiert und geschult. Die extramurale Umsetzung wird dabei von der ÖGK gewährleistet, die intramurale - in den Spitälern - wird von AVOS organisiert. *Finanziert durch das Land Salzburg und die Sozialversicherungsträger.*

Beim Angebot „**Rauchfrei-Schulungen**“

geht es um Kurse für entwöhnungswillige Raucher*innen. Die Gruppengröße liegt zwischen sechs und maximal 12 Personen. Ein Kurs umfasst sechs Module in sechs Wochen und gliedert sich in drei Phasen:

- Beobachtungsphase, um zu erkennen, warum und in welcher Situation geraucht wird.
- Veränderungsphase unterstützt, um den individuellen Weg in die Rauchfreiheit zu finden.
- Stabilisierungsphase stärkt, damit die dauerhafte Rauchfreiheit gut gelingen kann.

Der selbstgewählte Zeitpunkt des Rauchstopps liegt zwischen dem 2. und 3. Modul. *Finanziert von den Sozialversicherungsträgern und aus Selbstbehalten.*

Unter dem Motto 'Wissen schützt' organisiert AVOS „**Kinder- und Babynotfall-Kurse**“ mit Kinderärzt*innen für (werdende) Eltern und alle Interessierten. Der Kurs mit einer Dauer von dreieinhalb Stunden informiert über medizinische Notfälle bei Kindern und deren Alarmsignale. Das richtige Reagieren in Notsituationen und bei Unfällen wird vor Ort unter Anleitung des Kinderarztes/der Kinderärztin geübt. Entsprechende Unterlagen für Zuhause werden bereitgestellt. Die Kurse finden mit mindestens 12 und maximal 16 Personen statt. Einzelpersonen können sich zu fixen Terminen anmelden, diese finden sich auf der Website von AVOS. Gruppen können eigene Termine anfragen. *Finanziert über Kursgebühren.*

Jede dritte Person über 65 Jahren stürzt statistisch gesehen einmal pro Jahr. Stürze bleiben vor allem im Alter zumeist nicht ohne Folgen. Dazu zählen Verletzungen, Angst vor weiteren Stürzen und die Einschränkung der Aktivitäten. Mit dem Kursangebot „**Trittsicher & aktiv**“ gewinnen die Teilnehmer*innen wieder mehr Sicherheit und Selbstständigkeit. Das Programm unterstützt ältere selbständig sowie in Betreutem Wohnen lebende Menschen dabei, Gleichgewicht, Kraft und Beweglichkeit zu stärken und das Sturzrisiko zu reduzieren. Das mehrteilige Angebot der Sozialversicherung zur Sturzprävention für ältere Menschen stellt eine Maßnahme im Rahmen der österreichischen Vorsorgestrategie dar. *Finanziert aus Mitteln der Bundesgesundheitsagentur.*

Ärztliche Leiter



Univ. Doz. Dr. Raimund Weitgasser
Diabetes-Schulungen



Univ. Prof. Dr. Michael Studnicka
Rauchfrei-Schulungen



MR Dr. Holger Förster
Kinder- und Babynotfallkurse

Bereichsleitung



Roland Reisenauer, MA, MSc
(bis Dezember 2025)



Mag. Lydia Gruber
lydia.gruber@avos.at | +43 662 887588 93
(ab Dezember 2025)

- 42** Teilnehmer*innen in 6 easykids-Gruppen haben das Programm erfolgreich beendet
- 44** Teilnehmer*innen in 5 laufende easykids-Gruppen
- 376** umgesetzte Einheiten im Projekt InForm individuell für 65 betreute Familien
- 663** Kardiomobil (PLUS)-Hausbesuche bei 252 Herzinsuffizienz-Patient*innen



PRÄVENTION

„easykids – gesund aufwachsen“ ist ein innovatives Programm für Kinder und Jugendliche mit Übergewicht im Alter von 6 bis 14 Jahren. Kern der Gruppenschulungen ist die Förderung eines gesunden Lebensstils, der nicht nur die jungen Teilnehmenden, sondern auch deren Familien einbezieht. Elterliche Unterstützung spielt eine entscheidende Rolle, um den Kindern eine starke Basis für die notwendige Verhaltensänderungen zu bieten. Die positive Dynamik innerhalb der Gruppe verbessert zudem die Selbstwahrnehmung und Handlungsfähigkeit der Teilnehmenden. Das Angebot umfasst Einheiten zu Ernährung, Bewegung und Verhaltensänderung, erarbeitet von einem interdisziplinären Team aus AVOS-Expert*innen und ergänzenden Projektärzt*innen. Das Programm ist pädagogisch und fachlich sorgfältig strukturiert und gliedert sich in zwei Module: Basis und Aufbau. Jedes Modul erstreckt sich über 15 Wochen innerhalb eines Schuljahres. Die Gruppen sind bewusst klein gehalten, mit maximal 12 Teilnehmenden, um eine effektive Betreuung und Förderung zu gewährleisten. Die Teilnahme an den Kursen ist durch ärztliche Zuweisung kostenlos. *Gefördert von der ÖGK und BVAEB.*

Bei dem Programm „InForm individuell“ schafft ein individuelles Setting für Kinder und Jugendliche mit extremer Adipositas bis 18 Jahre (>99,5 BMI-Perzentile) sowie mit Komorbiditäten und/oder psychosozialen Auffälligkeiten eine entsprechende Begleitung. Das Coaching-Team steht in engem und regelmäßigem Austausch mit Fachärzt*innen der Adipositas-Ambulanz an

der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde in Salzburg sowie der Kinder- und Jugendmedizin am Kardinal Schwarzenberg Klinikum. So werden die Betroffenen samt ihren Eltern/Familien medizinisch, psychologisch und diätologisch ihren Bedürfnissen entsprechend unterstützt. *Gefördert von den Sozialversicherungsträgern und dem Land Salzburg.*

Für Menschen mit Herzinsuffizienz besteht nach dem Krankenhausaufenthalt die große Herausforderung darin, zu Hause alleine zurecht zu kommen. Das **Versorgungsprogramm Kardiomobil (PLUS)** unterstützt Betroffene, durch individuell angepasste Schulungen das Krankheitsmanagement zu verbessern. Dazu gehört etwa das Wissen über die Wirkung von Medikamenten oder über Faktoren, die die Gesundheit positiv bzw. negativ beeinflussen. Im Programm Kardiomobil besucht eine speziell ausgebildete Pflegeperson die betreuten Personen zu Hause. Teilnehmer*innen lernen, ihre Lebensqualität durch effektivere Selbstbetreuung zu steigern. Im Programm Kardiomobil PLUS werden Patient*innen mit schwerer Herzinsuffizienz direkt nach einem Krankenhausaufenthalt zusätzlich telemedizinisch betreut. Mittels Geräteset samt umfassender Einschulung unterstützt eine tägliche Datenübermittlung an das Pflegeteam die ärztliche und pflegerische Versorgung und reduziert das Risiko einer erneuten Krankenhauseinweisung. Eine Überweisung ermöglicht den kostenlosen Zugang zum Programm. *Gefördert vom Salzburger Gesundheitsfond (SAGES) und den Sozialversicherungsträgern.*

Ärztliche Leiter



Prim. Univ.-Prof. Dr. Daniel Weghuber
easykids & InForm individuell



MR Dr. Holger Förster, Co-Leiter
easykids & InForm individuell



Priv. Doz. Dr. Johann Altenberger
Kardiomobil (PLUS)

Bereichsleitung



Roland Reisenauer, MA, MSc
(bis Dezember 2025)



Mag.ª Lydia Gruber
lydia.gruber@avos.at | +43 662 887588 93
(ab Dezember 2025)

5.999 Behandlungseinheiten und **276** Gruppentherapien für **529** Schlaganfall-Patient*innen

5.867 Therapiestunden und **502** Erstuntersuchungen für **928** Kinder mit Entwicklungsstörungen

1.111 durchgeführte logopädische Screenings in **136** Volksschulen



THERAPIE

Mit sechs Therapiestellen für Logopädie, Ergo- und Physiotherapie bietet AVOS für Kinder und Schlaganfall-Patient*innen im Bundesland Salzburg eine regionale Versorgung an.

Im kostenlosen Therapieprogramm für Kinder mit umschriebenen Entwicklungsstörungen nach ICD-10 können Vorschulkinder und Schüler*innen bis zur zweiten Schulstufe teilnehmen. In den letzten Jahren wurde ein zunehmender Therapiebedarf festgestellt. Die Ursachen sind vielfältig: steigender Medienkonsum, mangelnde Bewegung, unzureichend gesunde Ernährung etc. Entwicklungsstörungen jeder Art sind für Kinder belastend. Mit dem Programm werden Kinder in der Ergotherapie und Logopädie gezielt im sprachlichen, kognitiven, auditiven, motorischen und sensomotorischen Bereich gefördert, um sie in ihrem Alltag zu unterstützen. Ein frühzeitiger Beginn der Therapie ist wichtig, um einer Manifestation vorzubeugen. Die Zuweisung erfolgt ausschließlich durch Kinderärzt*innen. *Finanziert durch Sozialversicherungsträger und vom Land Salzburg.*

Das bedarfsorientierte Logopädie-Screening in Volks- und Sonderschulen wurde 2023 als Pilotprojekt zum ersten Mal durchgeführt. Ziel ist es, Sprach- und Sprechauffälligkeiten in Vorschulen sowie ersten Klassen der Volksschulen und Allgemeinen Sonderschulen aufzuzeigen und bei Bedarf Empfehlungen an Eltern/

Schulen weiterzugeben. Defizite in der Sprache, die durch verschiedene Faktoren begünstigt wurden, können mittels gezielter Förderung korrigiert und ausgeglichen werden. Ein ehestmögliches logopädisches Screening von Kindern mit Sprachauffälligkeiten ist daher entscheidend, um Sprachstörungen frühzeitig erkennen und behandeln zu können. Nach einer Beobachtungsphase zu Schulbeginn meldeten die Schul-Direktor*innen unter Einbeziehung des Einverständnisses der Eltern, die Kinder in das kostenlose Screening-Programm ein. AVOS vereinbarte Termine für ein gebündeltes Screening je Standort. *Finanziert vom Land Salzburg.*

Das Angebot „Ambulante Rehabilitation von Schlaganfall-Patient*innen“ bietet ein wohnortnahes und individuell abgestimmtes Therapieangebot für den Weg zurück in ein selbstständiges Leben. Die Therapieinhalte in den Bereichen Logopädie, Ergo- und Physiotherapie orientieren sich dabei an den Notwendigkeiten, die die Bewältigung des Alltags mit sich bringen, etwa Treppensteigen, Formulare ausfüllen oder dem Kommunizieren. Darüber hinaus wird auch individuell auf jene Bedürfnisse eingegangen, die den Alltag der Betroffenen bereichern, wie das Ausführen von Hobbys etwa Gartenarbeiten oder die Freizeitgestaltung. Ebenfalls Teil des Programms sind Ziele und Wünsche, die sich durch die veränderte Lebenssituation ergeben. *Gefördert vom Salzburger Gesundheitsfonds (SAGES).*

Ärztliche Leiter



MR Dr. Holger Förster
Therapie für Kinder mit Entwicklungsstörungen, Sprachscreening
Prim. Dr. Klaus Kranewitter, Co-Leiter
Therapie für Kinder mit Entwicklungsstörungen



Dr. Christian Bsteh
*Ambulante Rehabilitation von Schlaganfall-Patient*innen*

Bereichsleitung



Melanie Benzinger, BSc
benzinger@avos.at
+43 662 887588 72

- 7.600** Schüler*innen, **1.350** Eltern und **650** Pädagog*innen über die Initiativen insgesamt erreicht
- 192** bereits zertifizierte Bildungseinrichtungen im gesamten Bundesland
- 10** teilnehmende Schulen im Rahmen des Projektes „lebenswert“ widmen sich dem Thema Suizidprävention
- 27** teilnehmende Pädagog*innen aus **32** Bildungseinrichtungen beim Lehrgang „krisenFEST plus“ zu psychosozialer Gesundheit
- 100** Anbieter und Partner im Bereich Gesundheitsförderung werden in einem qualitätsgesicherten Netzwerk koordiniert



GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Initiativen mit Mehrwert für Salzburger Bildungseinrichtungen

Ein ganzheitlicher Gesundheitsbegriff mit den fünf Säulen

- Ernährung
- Bewegung
- Lebenskompetenz
- Umwelt & Sicherheit sowie
- Team- bzw. Lehrer*innengesundheit

bildet die Basis der vier Initiativen: Gesunder Kindergarten, Gesunde Volksschule, Gesunde Mittelschule/Polytechnische Schule und Gesunde Berufsschule. Unter Einbindung der gesamten Kindergarten- bzw. Schulgemeinschaft werden gezielte Maßnahmen in den fünf Säulen entwickelt und umgesetzt. Neben der Wissensvermittlung geht es auch um die Optimierung der Verhältnisse. So lässt sich ein gesundheitsförderliches Lebens- und Lernumfeld und damit mehr Wohlbefinden für alle gestalten.

Die Initiative „Gesunder Kindergarten“

umfasst einen gesundheitsorientierten Entwicklungsprozess, der zwei bis drei Jahre dauert und sich an den oben angeführten fünf Säulen orientiert. Er ist partizipativ gestaltet und wendet sich an die Kinder, deren Eltern, die Pädagog*innen und das nicht pädagogisch tätige Personal. Mit 2025 zählt das Netzwerk „Gesunder Kindergarten“

103 Kindergärten. 94 davon sind bereits mit dem Gütesiegel „Gesunder Kindergarten“ zertifiziert, das zwei Jahre gültig ist. Zusätzlich können gesundheitsförderliche Projekte im Rahmen eines Nachhaltigkeitsmoduls gefördert werden. Dieses Angebot zur Projekteinreichung nahmen 50 Kindergärten in Anspruch. *Gefördert vom Gesundheitsförderungsfonds Salzburg und umgesetzt in Kooperation mit der BVAEB.*

Bei der Initiative „Gesunde Volksschule“

dauert der gesundheitsorientierte Entwicklungsprozess vier Jahre. Kommt es nach diesem Zeitraum zur erfolgreichen Erfüllung der definierten Qualitätskriterien, gibt es die Auszeichnung zur „Gesunden Volksschule“. Studien zeigen, Gesundheit und Bildung hängen voneinander ab. So empfinden Schüler*innen und Lehrer*innen weniger Belastungen, wenn sie die Schule als positiv erleben. Genau dieses Ziel verfolgt die Initiative. 2025 befanden sich 111 Schulen im Netzwerk „Gesunde Volksschule“. Davon wurden 92 Volksschulen bereits zertifiziert. 46 „Gesunde Volksschulen“ haben im Rahmen eines Nachhaltigkeitsmoduls Projekte eingereicht und umgesetzt. *Gefördert vom Gesundheitsförderungsfonds Salzburg und umgesetzt in Kooperation mit der BVAEB.*

Im Überblick:

- Gesunder Kindergarten
- Gesunde Volksschule
- Gesunde Mittelschule / Polytechnische Schule
- Gesunde Berufsschule
- lebenswert plus – Suizidprävention an Schulen
- krisenFEST plus

„**Gesunde Mittelschule/Polytechnische Schule**“ entstand ursprünglich aus der Initiative der „Bewegten und Gesunden Schule Salzburg“ mit dem Themenschwerpunkt Bewegung. Mittlerweile liegt der Fokus, wie bei den anderen Initiativen zur Gesundheitsförderung in Bildungseinrichtungen, auf den fünf genannten Säulen. Dabei geht es in dem vierjährigen Entwicklungsprozess nicht um die Umsetzung von Einzelaktionen, sondern um einen nachhaltigen Zugang. 2025 starteten fünf neue Schulen in das Projekt. Weitere 23 Schulen befanden sich im laufenden Prozess, sechs davon wurden im Herbst erst-zertifiziert. *Gefördert vom Gesundheitsförderungsfonds Salzburg und umgesetzt in Kooperation mit der BVAEB.*

Bei der 2025 eingeführten **Initiative „Gesunde Berufsschule“** soll im Lebensraum Schule ein gesundheitsförderliches Umfeld für alle geschaffen werden. Das gelingt durch einen gemeinsamen Entwicklungsprozess aller Beteiligten, in dem die strukturellen Gegebenheiten (Verhältnisse) optimiert werden. Außerdem sollen durch gezielte Maßnahmen die Gesundheitskompetenzen der Lehrlinge gefördert werden und so auch der Wissenstransfer in die Berufs- und Arbeitswelt gelingen. Im Jahr 2025 befinden sich zwei Schulen im laufenden Prozess zur Gesunden Berufsschule, der bis zu vier Jahre lang dauern kann. *Gefördert vom Salzburger Gesundheitsförderungsfonds.*

Die Koordinationsstelle Anbieter- und Partner-Netzwerk verantwortet ein qualitätsgeprüftes Anbieter- und Partner-Netzwerk mit Expert*innen aus dem Bereich Gesundheitsförderung und deren Angebote. Dieses ist übersichtlich auf der Website www.gesundessalzburg.at dargestellt.

Neben der Bündelung an Informationen ist die Qualitätssicherung und der Ausbau des Netzwerkes eine wichtige Aufgabe der Koordinationsstelle. *Gefördert vom Land Salzburg.*

Das **Projekt „lebenswert plus – Suizidprävention in Schulen“** ist das Nachfolgeprojekt von lebenswert (2022-2024). „lebenswert plus“ ist ein ganzheitliches Gesundheitsförderungsprojekt, welches Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern und nicht-pädagogisches Personal gleichermaßen miteinbezieht. Ziel ist die Stärkung der psychischen Gesundheit aller Beteiligten und die nachhaltige/langfristige Verankerung der Suizidprävention im System Schule und dem Schulumfeld.

Das Projekt fördert Wissen über Depression, Suizidalität und das Erkennen von Warnsignalen sowie den Umgang damit. Schulen, die neu in das Projekt einsteigen, werden durch Schüler*innen-Workshops, Informationsabende für Eltern und einer Gatekeeperschulung für Pädagog*innen für die Thematik sensibilisiert. Schüler*innen lernen, Warnsignale bei sich und anderen zu erkennen und angemessen zu reagieren. Innerhalb der Schule werden Anlaufstellen in Form von Gatekeepern implementiert und externe Netzwerke aufgebaut. Pädagog*innen erhalten zudem eine Fortbildung zur Anpassung des Krisenplans. In Schulen, die bereits am Projekt teilgenommen haben, werden Pädagog*innen im Train the Trainer-Programm geschult, um selbstständig niederschwellig Lebenskompetenzen im Rahmen der Suizidprävention zu stärken. *Gefördert vom Fonds Gesundes Österreich und dem Land Salzburg.*

Im Projekt **„krisenFEST plus“** werden Pädagog*innen, Kindern und Jugendlichen Kompetenzen zu psychosozialer Gesundheit vermittelt und reflektiert, Angebote von Unterstützungssystemen bekannt gemacht und regional zur Verfügung gestellt. Dazu wurde unter anderem ein Lehrgang konzipiert und umgesetzt, um Pädagog*innen sowohl in Elementarbildungseinrichtungen als auch in Schulen gut auf dieses Thema vorzubereiten und ihnen Tools zur Anwendung im pädagogischen Alltag zu vermitteln. Ziel ist es, Krisen vorzubeugen, erste Anzeichen zu erkennen und entsprechend handeln zu können. Dies ist wichtig, um die psychoso-

ziale Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Familien im Nachgang der COVID-19-Pandemie zu stärken. Das 2024 neu aufgesetzte, zweieinhalb Jahre dauernde Projekt ist eine Kooperation von AVOS, Styria vitalis und der PPH Augustinum. Es baut auf den Lernerfahrungen aus den Projekten ELLA und #krisen_fest! in der Steiermark auf. *Gefördert wird das Kooperationsprojekt vom Fonds Gesundes Österreich, dem BMASGPK sowie dem Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung - gefördert aus Mitteln der Agenda Gesundheitsförderung und des Fonds Gesundes Österreich.*



Um den Zugang zu Information und Beratungsstellen zu vereinfachen, hat AVOS im Rahmen des Projekts „krisenFEST plus“ als zusätzliche Service-Leistung digitale Info-Pinnwände für alle sechs Salzburger Bezirke erstellt, die seit Herbst 2025 eingesetzt werden.



Quelle: AVOS

Ärztliche Leiter



MR Dr. Holger Förster
Gesunder Kindergarten
Gesunde Volksschule
Gesunde Mittelschule/PTS
Gesunde Berufsschule



Dr. Elisabeth Oedl-Kletter
lebenswert plus, krisenFEST plus
(bis November 2025)



Mag. Dr. BSSc Barbara Rainer-Mitterbauer
lebenswert plus, krisenFEST plus
(ab November 2025)



Dr. Ina Steinacher
lebenswert plus, krisenFEST plus
(ab November 2025)

Bereichsleitung



Mag. Dr. Christine Winkler-Ebner
winkler-ebner@avos.at
+43 662 887588 30

- 49** Gesunde Gemeinden und **10** Gemeinden im Projekt „Gesunde Gemeinde +“
- 2** Ge(h)sunde Wege-Stadtteile
- 450** Veranstaltungen in Gemeinden und Stadtteilen durchgeführt
- 9.000** Menschen mit Aktivitäten in Gemeinden und Stadtteilen ungefähr erreicht
- 128** Beratungsgespräche für sozioökonomisch benachteiligte Menschen
- 405** Personen mit **45** „Gesunde Stunden“ erreicht
- 23** Seniorenwohnhäuser und **21** Kinderbildungseinrichtungen optimieren ihr Speiseangebot



REGIONALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Die Initiative „Gesunde Gemeinde“ ist ein Vorzeigeprojekt zum Thema Gesundheitsförderung für alle. Die Lebenswelt Gemeinde trägt als Wohn-, Freizeit-, Lern- und Arbeitswelt besondere Verantwortung für die Gesundheitschancen der Menschen. Über sie sind Menschen erreichbar, zu denen es sonst kaum einen strukturierten Zugang gibt. Mit der Initiative werden diese niederschwellig und direkt vor der Haustüre abgeholt. Die „Gesunde Gemeinde“ gibt es seit 1992. Das Angebot gewährleistet einen individuellen Zugang für die jeweiligen Rahmenbedingungen und die unterschiedlichen Bedürfnisse. AVOS unterstützt dabei, Strukturen für gesundheitsfördernde Aktivitäten, Maßnahmen sowie Angebote in der Gemeinde aufzubauen, sowie Vernetzungsmöglichkeiten zu schaffen und allgemein die Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung zu erhöhen. Das Themenspektrum dazu ist vielfältig – von der Bewegung, Ernährung und psychosozialen Gesundheit, medizinischen Themen bis zu Umwelt und Sicherheit.

Mit Ende 2025 gibt es im Bundesland Salzburg 49 Gesunde Gemeinden. Allein bei den 450 Veranstaltungen der „Gesunden Gemeinden“ konnten rund 9.000 Menschen erreicht wer-

den. Als sichtbares Zeichen und Gütesiegel gibt es für ein durchgängiges Engagement in Sachen Gesundheitsförderung nach frühestens drei Jahren eine eigene Zusatztafel „Gesunde Gemeinde“ zum Ortschild. *Gefördert vom Land Salzburg.*

Beim Projekt „Gesunde Gemeinde +“ steht die Partizipation und möglichst eigenständige Umsetzung durch die Bürger*innen im Fokus. Was im Ort gebraucht wird, welche Themen bearbeitet werden sollten, wissen die Menschen, die dort leben, am besten. Mit dem Projekt soll kommunales Engagement für Gesundheitsförderung gestärkt werden, und zwar, indem Gemeinden finanzielle Förderungen erhalten und qualitätsvolle Begleitung sowie fachliche Unterstützung zur Verfügung gestellt wird. Die Schwerpunkte liegen für die gesundheitsförderlichen Klein- und Kleinstprojekte der Bürger*innen in Themen wie soziale Teilhabe, aktive Mobilität sowie Ernährung. 10 Gemeinden werden intensiv begleitet. Die Projektdauer ist drei Jahre. *Gefördert vom Fonds Gesundes Österreich und im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ vom Land Salzburg.*

Im Überblick:

- **Gesunde Gemeinde**
- **Gesunde Gemeinde +**
- **Gemeinsam gut essen**
- **Ge(h)sunde Wege**
- **Gesundheit für alle (Gesunde Stunde, Ärzte am Weg)**



Die tägliche Jause im Kindergarten, das Mittagmenü in der Schule oder die Mahlzeiten im Seniorenheim – jedes Essen hat Einfluss auf den Körper. Das 2025 etablierte **Projekt „Gemeinsam gut essen“** widmet sich der Optimierung der Kindergarten- und Schulverpflegung sowie der Versorgungssituation in Seniorenwohnhäusern im Bundesland Salzburg. Es geht aus der Zusammenführung der beiden Vorgängerprojekte „Gesunde Küche“ und „Fokus Ernährung“ hervor. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Zielgruppen an eine ausgewogene Ernährung gerecht zu werden, führen AVOS-Ernährungsexpert*innen eine umfassende externe Beratung durch.

Dies umfasst einen Angebots- und Speiseplan-Check mit allen relevanten Akteuren, die Festlegung gemeinsamer Optimierungsmaßnahmen sowie die Umsetzung dieser Maßnahmen. Dabei werden nach Wunsch das Schulbuffet, die Getränke- und Snackautomaten und die Speisepläne nach ernährungsphysiologischen Aspekten und zielgruppenspezifisch überarbeitet. Nach erfolgreicher Umsetzung aller relevanten Kriterien wird den Einrichtungen als Zeichen der Anerkennung die Zertifizierung „Grüne Gabel“ verliehen. Dieses Zertifikat kann alle 2 Jahre durch ein Audit erneuert werden. *Gefördert vom Gesundheitsförderungsfonds Salzburg.*

Regelmäßiges Zufußgehen als niederschwelligste Mobilitätsform wirkt nachweislich gesundheitsfördernd auf mehreren Ebenen. Mehr körperliche Bewegung, Unterwegssein auf unterschiedlichen Wegen, vom Spaziergang in der Natur bis zum Einkauf oder Arzttermin, unterstützt die Muskulatur, das Gleichgewicht und die Kondition. Mehr soziale Kontakte werden ermöglicht und das Gefühl von Einsamkeit im Alter reduziert. Das 2025 neu gestartete **Projekt „Ge(h)sunde Wege“** zielt auf mehr gesundheitsförderndes Zufußgehen von älteren und alten Menschen – mit und ohne Geh-Einschränkungen – ab. Gemeinsam mit älteren Stadtteilbewohner*innen und Multiplikator*innen in Lehen und Taxham entwickelt das AVOS-Projektteam Maßnahmen, um Zufußgehen attraktiver zu machen. Ein Bündel an Maßnahmen berücksichtigt die vielen Gründe, warum ältere Menschen weniger aktiv mobil sind. Dazu gehören etwa körperliche Einschränkungen, fehlendes Sicherheitsgefühl, Sturzgefahr, depressive Verstimmung, ungünstige Wetterbedingungen wie Hitze oder glatte Straßen sowie eine ungeeignete Infrastruktur. *Gefördert vom Fonds Gesundes Österreich und von Sponsoren.*

Im Projekt „Gesundheit für alle: Gesunde Stunde“ steht der Ansatz der gesundheitlichen Chancengleichheit im Mittelpunkt. Es hat sich gezeigt, dass sozioökonomisch benachteiligte Menschen und Asylwerbende für Projekte der Gesundheitsförderung schwer erreichbar sind. Ihre Prioritäten liegen häufig aufgrund aktueller Lebenssituationen anderswo als auf den Fragen, wie man sich gesund ernähren oder welche sportlichen Ausflüge man in der Freizeit

mit welcher Freundesgruppe planen kann. Armut und Krankheit bedingen sich gegenseitig. Durch diese Wechselwirkung entsteht häufig eine Dynamik, die neben körperlichen Leiden auch soziale Nachteile zur Folge hat. Erfahrungen aus den ersten Projektjahren zeigen, dass die Zielgruppen nicht auf herkömmlichem Weg erreichbar sind. Angebote und Veranstaltungen müssen in deren Lebenswelt stattfinden, um sie zu erreichen braucht es den persönlichen Kontakt. Das Projekt wählt daher einen aufsuchenden und niederschweligen Ansatz. Im Rahmen des Projektes gibt es Angebote zu den Themen Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit, Gesundheitskompetenz, das österreichische Gesundheitssystem sowie allgemein medizinische Themen. Diese werden in Form von Schulungen durch Expert*innen umgesetzt. Die Vermittlung der Inhalte passiert in einfacher Sprache, interaktiv und praxisnah. *Gefördert vom Land Salzburg.*

Das Projekt „Ärzte am Weg“ beinhaltet monatliche Gesundheitsnachmittage. Dabei geht es in erster Linie um eine ärztliche Beratung, die in einfacher, klarer Sprache, mit ausreichender Zeit und einer entsprechenden Empathie passiert. Es erfolgt weder eine Behandlung noch werden Medikamente ausgegeben. 35 Prozent der Menschen, die die insgesamt 105 Beratungsgespräche in Anspruch genommen haben, verfügten über keine e-Card. Ziel ist der niederschwellige Zugang zu einer Gesundheitsberatung bzw. zu medizinischen Anlaufstellen und damit die „Wiedereingliederung“ der Menschen in das österreichische Gesundheitssystem. *Finanziert von der Salzburger Ärztekammer.*

Ärztliche Leiter



MR Dr. Erich Auer
Gesunde Gemeinde &
Gesunde Stadtteile, Gemeinde +,
Jugendgesundheit, Gesunde Küche,
Gemeinsam gesund im Seniorenheim,
Ärzte am Weg



Dr. Mustafa Tama
Gesundheit für alle

Bereichsleitung



Mag. Patricia Lehner
lehner@avos.at
+43 662 887588 49

In Verbindung bleiben –

AVOS auf Social Media



GESUNDES SALZBURG: AVOS & AMD



GESUNDES_SALZBURG_AVOS_UND_AMD



GESUNDES SALZBURG: AVOS & AMD



GESUNDES.SALZBURG



TEAMGESUNDESSALZBURG

Jetzt reinschauen:

AVOS-Mitarbeitende im Job-Talk und offene Stellen



GESUND IN DER SCHULE

Die Initiativen der „Gesunden Schulen“ fördern Bewegung, Ernährung, Lebenskompetenz, Umwelt und Sicherheit sowie Lehrer*innengesundheit. 2025 wurden 56 Schulen ausgezeichnet (13 Erst- und 43 Rezertifizierungen). Erstmals erhielten das Gütesiegel auch Mittelschulen und Polytechnische Schulen. Einige der umgesetzten Maßnahmen werden auf dieser Seite vorgestellt.

Praxisblick

Gewaltprävention



VS Thalgau

„Kinder raufen gerne, kennen aber die Grenzen oft nicht. Deshalb haben wir Workshops zu ‚Lustig raufen, sicher stoppen‘ mit Regeln fürs Raufen durchgeführt. Außerdem gibt es jetzt sichere Raufzonen im Turnunterricht und in der Pause. Beim Thema Gewaltprävention haben wir uns unter anderem über mediale Gewalt, Cybercrime und manipulative Werbung informiert und für Eltern Infobroschüren bereitgestellt.“

VD Dipl.-Päd. Ing. Sonja Winkler BA, Schulleitung Volksschule Thalgau

Schulgemeinschaft stärken

„Nach der Zusammenlegung mit der Volksschule Lungötz wollten wir als nun größere Schule zusammenwachsen. Mit dem Projekt ‚Löwenstark‘ stärken wir Resilienz, Selbstvertrauen und verhindern Mobbing. Wir nutzen PERMA-teach im Alltag, um jedes Kind zu stärken. Und wir haben gemeinsam mit den Kindern ein kunterbuntes Bilderbuch gestaltet, das zeigt: Zusammen klappt vieles besser als allein.“

Bettina Spannberger, Schulleitung Volksschule Annaberg-Lungötz



Daniela Quehenberger Fotografie

Bewegung



MS St. Gilgen/Sabine Holzer

„Unsere Schule lebt Bewegung und Entspannung: Mit Pausenraumberatung und SchiLf „Bewegtes Lernen“ gestalten wir den Alltag aktiv, verlängern die Pausen und schaffen Indoor- und Outdoor-Zonen mit Spiel- und Bewegungsmaterial. Zudem bieten wir die erste Pause als bewegte Pause in Turnsaal oder Schulhof und die zweite Pause als entspannte Pause mit Büchern, Puzzles und Spielen an.“

Prof. Markus Tiefgraber, BEd. M.Ed., Direktor Mittelschule St. Gilgen

Gesunde Ernährung

„Wir machen gesunde Ernährung im Schulalltag praktisch: mit Rezeptheften, regelmäßigen Rezepttipps für Eltern, dem Elterninfoabend „Snack Check“, gesunden Jausen bei Sprechtagen und einmal wöchentlich für die Klassen. Im Unterricht besprechen wir, was eine ausgewogene Jause ausmacht, haben Trinkregeln eingeführt und Energydrinks sind an unserer Schule tabu.“

Dir. Dipl.-Päd. Margit Oberhamberger, Direktorin Mittelschule Bramberg



Foto Christine

Mehr Information

Aktuelle Informationen über Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen in den verschiedenen Bereichen finden Sie unter folgenden Links:

- www.avos.at
- www.gesunderkindergarten.at
- www.gesundeschule.salzburg.at
- www.gesundessalzburg.at



Jetzt zum Newsletter von AVOS und AMD Salzburg anmelden und vier Mal jährlich spannende Neuigkeiten, praxistaugliche Gesundheitstipps und mehr direkt ins E-Mail-Postfach bekommen.

AVOS und AMD Salzburg Standorte im Land Salzburg

AVOS und AMD Salzburg Zentrale & AVOS Therapiestelle Salzburg Stadt:
Elisabethstraße 2 | 5020 Salzburg | therapie@avos.at | 0662 887588

AVOS Flachgau: Bahnhofstraße 5 | 5201 Seekirchen | avos-flachgau@avos.at

AVOS Tennengau: Griesplatz 1 | 5400 Hallein | avos-tennengau@avos.at

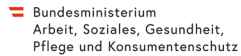
AVOS Pongau: Marktplatz 1 | 5620 Schwarzach | avos-pongau@avos.at

AVOS Pinzgau: Hafnergasse 3 | 5700 Zell am See | avos-pinzgau@avos.at

AVOS Lungau: Gewerbestrasse 594 | 5582 St. Michael | avos-lungau@avos.at

easykids-Außenstelle: TechnoZ-Bischofshofen (bis August 2025)

Wir bedanken uns bei unseren Fördergebern und Partnern:



Gefördert aus Mitteln des Fonds Gesundes Österreich



AVOS – Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH
Elisabethstraße 2 | 5020 Salzburg
avos@avos.at | +43 662 88 75 88 - 0

www.gesundessalzburg.at
www.avos.at

Impressum:

Herausgeber: AVOS – Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH, Elisabethstr. 2, 5020 Salzburg, Tel. +43 662 887588-0, E-Mail: avos@avos.at,
Redaktion: kommunikation@avos.at, Grafiken & Bilder: AVOS, AdobeStock, Satz und Grafik: Birgit Thaler, www.layoutstudio.at